Universität Zürich[UZH]

Digital Religion(s)

TA SWISS

Jenseits der Bits und Bytes

Sterben und Tod im Zeitalter des Internets

Donnerstag, 9. März 2023, 18.00 Uhr

Kleine Aula RAA-G-01, Rämistrasse 59, 8001 Zürich

Jenseits der Bits und Bytes

Sterben und Tod im Zeitalter des Internets

Öffentliche Podiums- und Publikumsdiskussion im Anschluss an die Tagung «Tod und Trauer: digital – analog» des Universitären Forschungsschwerpunkts Digital Religion(s) der Universität Zürich sowie im Rahmen der laufenden TA-SWISS-Studie «Tod im digitalen Zeitalter»

Von der SMS, die Verstorbene an ihre Lieben verschicken lassen können, bis zur Frage, wem unser digitaler Nachlass gehört – digitale Technologien spielen zunehmend auch am Lebensende eine Rolle. Mit den Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz oder dem Einsatz von Deepfakes ergeben sich ganz neue Wege, wie Menschen über ihren Tod hinaus präsent bleiben können. Kein Wunder, dass das ‹Digital Afterlife› Anlass zu immer breiteren Diskussionen gibt: Wie geht Trauern in digitalen Zeiten? Wie verändert sich dabei der Blick auf die menschliche Endlichkeit? Was gilt es zu Lebzeiten zu regeln, damit unser digitales Ich nicht zur Belastung wird? Und weshalb ist das alles auch ethisch, theologisch und seelsorglich von Bedeutung? Zu diesen Fragen und Entwicklungen hat die Stiftung für Technologiefolgen-Abschätzung TA-SWISS die interdisziplinäre Studie «Der Tod im digitalen Zeitalter» in Auftrag gegeben.
Studienleiter Dr. Jean-Daniel Strub stellt erste Ergebnisse aus der Studie sowie die wichtigsten digitalen Anwendungen vor und diskutiert mit weiteren Expert:innen und dem Publikum über deren Möglichkeiten und Grenzen – sowie über die Hoffnungen und Ängste, die mit dem Sterben im Zeitalter des Internets verbunden sind.

Gesprächsteilnehmende:

Prof. Dr. Karina Frick, Juniorprofessorin an der Leuphana Universität in Lüneburg und Co-Projektleiterin des Projekts «Trauerpraktiken im Internet» am Universitären Forschungsschwerpunkt Digital Religion(s) der Universität Zürich

Lea Gröbel, Doktorandin in dem Projekt «Eschatologische Gehalte digitaler Gedenk- und Trauerpraktiken» am Universitären Forschungsschwerpunkt Digital Religion(s) der Universität Zürich

Nicolás Durán, Co-Founder und Creative Director von LegacyNotes, St.Gallen

Dr. Jean-Daniel Strub, Mitgründer und Co-Geschäftsführer von ethix-Lab für Innovationsethik und Fachverantwortlicher Ethik und Lebensfragen beim Institut Neumünster; Co-Kurator der Ausstellung «Der Tod, radikal normal» sowie Leiter der TA-SWISS-Studie «Der Tod im digitalen Zeitalter»

Die Teilnahme ist kostenlos, es ist keine Anmeldung erforderlich.